

200 Pfund Mehl und Fleisch mitnehmen, weil hier mehr Ansiedler hinkommen, als hier versorgt werden können.

Um briefliche Auskunft wende man sich an Herrn Joseph Groppe, Peace River Landing, in care of Catholic Mission.

Da aber nur alle 14 Tage die Post abgeht, und es 14 Tage nimmt, bis ich die Briefe bekomme, somit kann keiner früher als in sechs Wochen eine Antwort von mir bekommen.

Es grüßt alle Leser der Zeitung
Ihr Correspondent
F. J. G. Groppe.

Ein Ausfäzigenheim im Bezirk Mahenge von Deutsch-Ostafrika.

Wie der Ausfäz in den kälteren Gegenden Europas nur selten und vereinzelt vorkommt, vielmehr eine Krankheit der wärmeren Gegenden und ganz besonders der Tropen ist, so trifft man denselben auch in Deutsch-Ostafrika ziemlich häufig. Auf der dem deutsch-ostafrikanischen Festlande v. g. acerten Insel wurden schon vor einem Jahrzehnt von der englischen Regierung in dem eine Wegstunde von der Stadt Sansibar entfernten Walezo Leprosenhäuser errichtet, worin alle Leprakranken der ganzen Insel untergebracht werden mußten. Das gleiche tat die deutsche Regierung vor Jahren in der alten Handelszentrale Bagamoyo, wo ein reicher Jüder hiezu eine Stiftung gemacht hatte. Hier wurden seinerzeit die Leprosen der deutschen Küstengegenden gesammelt. Aber auch im Innern Deutsch-Ostafrika bezogen man dem Ausfäz ziemlich häufig unter der eingebornen Bevölkerung der Neger, und auch dort wurden in letzter Zeit Leprosenheime von Regierung und Missionen angelegt. Nicht am seltensten begegnet man der Krankheit im hiesigen, für Europäer verhältnismäßig gesunden Bezirk Mahenge, der eine durchschnittliche Meereshöhe von 800—1000 m aufzuweisen hat, soweit das Upogorobergland reicht.

Da nun die mit dem Ausfäz Befallenen eine fortwährende Gefahr der Übertragung ihrer Krankheit auf ihre gesunden Mitmenschen in sich bergen, wie ja seit alteres her bekannt ist, so wurde auch hier auf Ersuchen der hiesigen katholischen Missionsstation (der St. Benediktus-Missionsgenossenschaft von St. Ottilien in Bayern) vor einigen Monaten mit der Errichtung eines Ausfäzigenheimes begonnen. Der derzeitige Stationschef der hiesigen Militärstation Mahenge ließ zu diesem Zwecke nach vorausgegangener Beratung mit der Medizinalbehörde des Bezirkes sowie den Obern unserer Missionsstation auf einem dazu geeigneten Platze, zirka eine Stunde von der Missions- und Militärstation entfernt, die erforderliche Anzahl von Negerhütten errichten, worin die Kranken von einem Umkreis von 4—5 Tagereisen untergebracht wurden. Bis dato sind daselbst rund 300 Kranke beisammen, und zwar zum größten Teile

Erwachsene, da Kinder nur selten von der Krankheit befallen zu werden scheinen, außer sie erben sie von kranken Eltern. Bei den einzelnen Kranken kann man ganz verschiedene Stadien der Krankheit beobachten. Während sie bei den einen sich nur durch einige rötliche Hautflecken mit scharf begrenzten wulstigen Rändern nach außen hin zeigt, sieht man bei anderen schon ganze Gliedmaßen zerstört, bei wieder anderen erschreckende Entstellungen des Angesichtes oder anderer Körperteile. Der Verlauf der Krankheit ist im allgemeinen ein sehr langwieriger und dauert durchschnittlich 9—18 Jahre. Die Pflege der Kranken haben unsere ehrwürdigen Schwestern und damit eine schwierige und mit vielen Opfern verbundene Aufgabe übernommen; denn vor allem das Verbinden solcher Wunden fordert manchmal starke Ueberwindung. Aber noch weit mehr muß es einem mitleidigen Herzen wehe tun, wenn man von den armen Geschöpfen um eine milde Gabe angebettelt wird und man hat nicht das Notwendigste, um ihnen helfen zu können. Vor allem fehlt es da an dem notwendigen Verbandmaterial für so viele Kranke, von denen wohl zwei Drittel mit Wunden behaftet sind. Jedoch nicht nur daran, sondern auch an noch viel Notwendigerem, nämlich der täglichen Nahrung mangelt es nicht selten. Die Angehörigen der Kranken werden zwar angehalten, ihre kranken Familienmitglieder oder Verwandten mit der notwendigen Nahrung regelmäßig zu versorgen; aber wie in den Augen des Europäers die meisten Neger Kindern gleichen, so zeigen sie sich in dieser Beziehung gar so gern als recht leichtsinnige Kinder. Sie sorgen zunächst einmal gründlich für den eigenen Magen, und erst in zweiter Linie werden die ja weit entfernten Kranken bedacht. Außerdem ist es während der Regenmonate März bis Mai für manche tatsächlich unmöglich, über die stark angeschwollenen Regenflüsse zu kommen. Die Militärstation sowohl als auch die Mission können unter den jetzigen Umständen auch nicht allen helfen, die es bedürftig wären, da beide nicht über die dazu notwendigen Mittel verfügen. Aber unter den lieben Lesern dieser Zeilen befindet sich vielleicht der eine oder der andere, den der Himmel reichlicher mit irdischen Gaben beschenkt hat. Diese könnten sich mit ihrem zeitlichen Ueberfluß wertvollere, ewige Schätze erwerben, wenn sie hier und da eine kleine Spende für diese unsere armen Mitmenschen opfern wollten. Am praktischsten wären Geldbeiträge, womit man hierzulande die notwendige Nahrung für die armen Kranken beschaffen könnte, oder auch Verbandmittel, wie Wundwatte, Binden, Leinwand sowie jede Art von Stoffresten, die noch als Kleidung für die Ausfäzigen benützt werden könnten. Alle Gaben wolle man senden an unsere Hochw. Missionsprokura der Benediktiner-Missionäre in St. Ottilien, Post und Station Geltendorf, Oberbayern mit der gest. Bemerkung: für das Ausfäzigenheim in Kwiro,

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	\$1.05
" " " " "	\$1.03
" " " " "	\$1.00
" " " " "	—
" " " " "	—
" " " " "	—
Futterweizen No. 1	—
Hafer No. 2 weiß	37c
" " " " "	38c
Gerste No. 4	42c
Flachs No. 1	220
Kartoffel	25c
Mehl, Ogilvie Royal Household	\$2.85
" " Mount Royal	\$2.70
" " Glenora Patent	\$2.55
" " Purita	\$2.85
" " Special Paters	\$2.55
" " XXXX	\$1.40
Alles per Sad von 98 Pfd	—
Butter Creamery	24c
" Dairy	18c
Sch. Stiere, gute, per Pfd.	5c
fette Kühe	4c
halbfette Kühe	04c
Kälber	06c
Schafe	06
Schweine 125 — 250 Pf.	6c
" " 250 — 325 Pf.	75c

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	.89
" " " " "	.86
" " " " "	.82
" " " " "	.68
" " " " "	.64
" " " " "	—
Futter Weizen No.	—
Hafer, weißer No. 2	.26
Gerste No. 3	.28
Flachs No. 1	2.00
Mehl, Patent	3.50
" " Bran"	1.25
" " Sport"	1.40
Kartoffeln	.30
Butter	.15
Eier	.17

Hagel! Feuer!

Farmer, versichert eure Feldfrüchte gegen Verluste durch

Hagel

in der stärksten Kompagnie, welche Geschäfte tut in

Saskatchewan.

Wegen Raten und weitere Auskunft wende man sich an unsere Agenten:
J. H. Currie, Bonda, Sask.
J. Lembrod, Münster, Sask.
T. E. Thorsteinson, Quill Lake, Sask.
Arnold & Wilcor, Wadena, Sask.

The Canada National Insurance Company

Saskatoon - - - Sask.
— Kapital \$500,000 —
Ein vollständiges Regierungsverzeichnis.
Gute, zuverlässige Agenten verlangt.

Abonniert

— auf den —

„St. Peters Bote.“

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbrestück kaufen oder ein neues Heim aushalten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisegimmertische, Stühlen, Porzellanwarenschränken, etc. etc.
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

King George Hotel

H. H. Green, Eigentümer.

Ausgezeichnete Bewirtung
und allerlei Getränke. Schöne Zimmer.
WATSON, SASK.

Erstklassige Accommodation. Telefon im Zimmer.
Dampfheizung. Warmes und kaltes Wasser. Elektrische Beleuchtung. Kosten \$1.00 u. aufwärts. Whone 004.
P. C. Box 1077

Bon's Hotel

Adolf Schmann, Eigentümer.
Edo 10 Ave und Oiler Str.
(Ein Block östlich von Grand Str.)
Regina Sask.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.
Ehemals bekannter Hotelier in Wabpeton und
Wells-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Victoria Hotel

Regina
Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.
Vorzügliche Mahlzeiten, reine helle Zimmer. Moderate Preise. Die besten Getränke aller Art.
Kegelbahn & Billiardhalle.

KLASEN BRÜS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Deering Selbstbinder, Mähmaschinen, Heu-
rechen und Wägen
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Trauerbilder

zum Andenken an die Lieben

.. Verstorbenen ..

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN
Münster Saskatchewan

Abonniert

auf den

St. Peters Bote.